

Markung: Gemeinde: B e r g.

Die Flurnamen

der Markung

U n t e r r a d e r a c h.

D. A. T e t t n a n g.

Gesammelt von Pfarrer Dr. H a f n e r.

in B e r g.

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von Pfarrer H a f n e r.

Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	2 LXXXI. 26.	B ü h l , biehl,	Reben, B. Acker/			1.) Höhenrücken. 2.) Wasserreservoir.	Buckel.	mhd. bühel - Anhöhe.
2.	12. LXXXI. 27.	D o r f w i e s e , dorfwis̄,	Wi. Wi.			1.) Talmulde. 2.) Bewässerungsrecht.	Wiese beim Dorf.	S. e.
3.	6. LXXXI. 26.	H a n f a c k e r , hanfacker,	Hanf B. Acker,			1.) Abfallendes Gelände.	Hanfpflanzung,	S. e.
4.	7. LXXXI. 26.	H i n g l e w a l d , hingl̄, hängl̄,	Wa. Wa.			1.) Nördlich abfallender Höhenrücken.	Wald auf ödem Hang.	Hänglen = kleine Halde, Abhang.
5.	10. LXXXI. 27.	H i n t e r e r Ü s c h , am hender̄esch,	Acker B. Acker,			1.) Wellenförmiges Gelände.	Sammelname für die Flur.	Wohl hinter dem Dorf.
6.	3. LXXXI. 26.	K r e u z a c k e r , krizacker,	Acker Acker,			1.) Höhenlage.	Platz für ein Kreuz.	S.e.
7.	11. LXXXI. 27.	K r e u z a c k e r , krizacker,	Futter- Wi. B. Acker, Wi.			1.) T a l .	dto.	S. e.
8.	14. LXXXI. 27.	M ö s l e , mesle,	Gebüsch, Streu- Wi.			1.) T a l .	Moosige Sumpfwiese.	S. e. Verkleinerungsform.
9.	4. LXXXI. 26.	N o h g a r t e n , nogat̄,	Reben, B. Acker/			1.) T a l .	Gewandstück nahe bei der/ Wohnung.	Noh -, mhd. <sup>1</sup> nahe, meint nahe beim Ort.
10.	8. LXXXI. 26.	R i e d w i e s e n , riedwis̄,	Sumpf, Wi. Gebüsch, Streu- wiesen, Torf- stich.			1.) Talmulde. 2.) Sumpfwiesen um den (badischen) Weiher- berg, auf welchem Schloss Tannenburg gestanden sein soll. (Vergl. Chr. Schmidt: / Rosa v. Tannenburg.) Früher Wasserablass/ f.d. Klostermühle beim Schloss in Ho- fen (Friedrichshafen). 3.) Hölzerne Wasserrinnen mit Abstellvorrichtungen zum	Sumpfland.	S. e. ziehen gefunden./

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
11.	20. LXXX-LXXXI. 27.	Schmalholz, smalhölz,	Wa.	Gemischer Wa.		1.) Wellenförmig.	Länglicher, schmaler Wald.	S. e.
12.	16. LXXXII. 27.	Schwarze, swärze,	Wi.	Wi.		1.) Wiesental.	Schwärzicher, mooriger Boden.	Subst. - zu schwarz: Schwarze (swärze) in konkreter Bedeutung, schwarzes Stück Land.
13.	19. LXXXI. 27.	Sonnenbüchel, sunnebichl,	Äcker/B.	Äcker/		1.) Wellenförmig.	Sonniger Buckel.	S. e.
14.	17. LXXXI. 26.	Sulgen, sulg?	Sumpf- Wi.	Futter/ Wi.		1.) Tälchen.	Suhl=(Schlamm)Wiesen.	Zu der Gruppe Sulch (Fi Wb. 5, 1953): Pfütze, das scheint hier sachlich zuzutreffen.
15.	13. LXXXI. 27.	Tannberg, dabärg,	Reben,	Vieh- Wde. Obst- gärt.		1.) Hügel. 3.) Kapelle am Fuss.	Berg mit Tannen bewachsen.	S. e.
16.	1 a. LXXXI. 26&27.	Unterraderach, onderachl,	Sumpf, Wi. & Äcker,	B. Ack. B.Wi.	rader?, raderai,	1.) Wellenförmig. 2.) Gehörig zur Herrsch. u. Schloss in (bad.) Oberraderach.	Unterer Ort am Wasser, gehörig zur Herrschaft Rodera (in Oberraderach).	Die mda. Aussprache führt auf Unter-aha: Die Unterach, Unterbach! Raderai?
17.	15. LXXXI. 27.	Unterösch, em onderes,	Äcker,	B. Äcker/		1.) Ebenes Feld.	Untere Fildflur.	S. e.
18.	1. LXXXI-LXXXII. 26/27.	Wasserstall, wosterstal,	Reben u. Wa.	Äcker & B. Wi.		1.) Hügel.	Wasserstelle bei Quellen am Fusse des Hügels.	S. e.
19.	9. LXXXI. 26.	Wasserstall, wosterstal,	Weiher,	Äcker.		1.) Wellenförmig. 2.) Früher Weiher 1-1/2 Morgen gross.	Wasserstelle bei Quellen am Fusse des Hügels.	S. e.
20.	18. LXXXI. 26.	Wette, Wed?,	Weiher,	Wiesen,		1.) Talmulde. 2.) Feuerweiher.	Unreinliches, stehendes Wasser zum Durchwaten; Badeplatz für Wassergeflügel.	Wette ist der See im oder beim Ort.
21.	5. LXXXII. 26.	Zäpfle, zäpfle,	Reben,	B. Äcker,		1.) Feld am Abhang.	Zipfelartiges Grundstück.	Zapfen: Wohl nach der Form= Jst ein sich nach unten verzweigender Holzpfropf.

Schriftliche Quellen:

Abkürzungen: B. Acker = Baumäcker. Wi. = Wiese, A. = Acker.  
B. Wi. = Baumwiese. Wa. = Wald.